

DOPPELHAUSHALT		2019/2020
STELLUNGNAHME zu Antrag		396-405
SPD-Gemeinderatsfraktion	Seite HH-Plan	Produktgruppe
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	348	5410-660
KULT-Gemeinderatsfraktion	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
---	Auszahlungen für Baumaßnahmen	
---	Personalaufwendungen	

Förderung des Radverkehrs		

Personalaufwand

Bei der Planung und Umsetzung neuer Radrouten besteht ein tatsächlicher personeller Engpass. Die noch ausstehenden Radrouten treffen hauptsächlich auf verkehrlich problematische Kreuzungsbereiche und erfordern damit einen enormen Abstimmungsaufwand zwischen allen Verkehrsträgern des öffentlichen und individualen Verkehrs. Außerdem erzeugen die Änderungen auch einen großen Aufwand an Anpassungen bei den technischen Anlagen (zum Beispiel Verkehrssignalanlagen, Anlagen der Straßenbahnsicherung).

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass für das IQ-Leitprojekt "Fahrradstadt Karlsruhe" verwaltungsintern bereits 2,0 Vollzeitwerte als Projektstellen (je 1,0 beim Stadtplanungsamt und beim Tiefbauamt) beantragt wurden. Die organisatorische Prüfung des Projektstellenantrags ist noch nicht abgeschlossen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Anträge in den Personalausschuss zu verweisen. Entsprechend dem Ergebnis der organisatorischen Prüfung können die notwendigen Stellenanteile im Rahmen des IQ-Projektes vorübergehend und überplanmäßig eingerichtet werden.

Darüber hinaus ist im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens 2019 vom Tiefbauamt beantragt, eine bisher überplanmäßig eingerichtete Stelle (1,0 Vollzeitwert Radroutenkonzeption) in eine Planstelle umzuwandeln. Eine erste organisatorische Betrachtung ergibt, dass diese Stellenumwandlung aus Sicht des Personal- und Organisationsamtes befürwortet werden kann.

Auch dieser Stellenschaffungsantrag sollte zur Priorisierung in den Personalausschuss verwiesen werden.

Investitionen

Die Stadt hat, trotz des gleichbleibenden Budgets von 1 Million Euro, im Jahr 2017 über 1,8 Millionen Euro investiert und wird in 2018 wohl etwa 1,5 Millionen Euro für die Fahrradinfrastruktur investieren. Dies geschieht auf Grund des im Haushaltsrecht vorhandenen Deckungskreises meist unter Verschiebung von anderen Maßnahmen, die aus verkehrlichen Gründen im jeweiligen Jahr nicht umgesetzt werden konnten.

Wie dies zeigt, ist die Stadt mit dem vorhandenen Budget innerhalb des Deckungskreises in der Lage, umsetzungsreife Maßnahmen auch auszuführen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag auf zusätzliche investive Haushaltsmittel abzulehnen.

09.10.2018

DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

Förderung des Radverkehrs

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 294 ff./348	▶ 6100/6600				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 5110-610					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶ 7.661005					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung	0,50+0,50				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen	500.000	500.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

**▶ Sachverhalt | Begründung**

In Zukunft stehen komplexere Maßnahmen für die Förderung des Radverkehrs an, die für eine erfolgreiche Umsetzung nicht nur finanzielle, sondern auch personelle Ressourcen benötigen. So müssen mehr Radfahrabstellanlagen in der Innenstadt errichtet werden, komplexere Radrouten geplant werden und es sollte die Kampagne „Mit dem Rad zum Einkaufen“ möglich sein.

Unterzeichnet von:

Parsa Marvi und SPD-Fraktion

GRÜNE Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



09.10.2018

DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

Radverkehrsförderung - Fahrradabstellanlagen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 580	▶ 6600				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 7.661002.700.302					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen	50.000	40.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



▶ Sachverhalt | Begründung

In Karlsruhe gibt es ein massives Problem, weil viel zu wenige Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum vorhanden sind. Wir haben nach allen Untersuchungen erheblichen Nachholbedarf.

Im nationalen Radverkehrsplan wird für "Vorreiter"-Städte ein Betrag von 0,1 bis 0,8 Euro pro EinwohnerIn im Jahr für Radabstellanlagen empfohlen. Obwohl in Karlsruhe noch viele Ständer fehlen, wären das beim Mittelwert von 0,45 für Karlsruhe 135 .000 €. Tatsächlich sind für 2019 derzeit 10.000 € und für 2020 20.000€ geplant. Das ist viel zu wenig, wenn man den riesigen Bedarf bedenkt, und auch im Vergleich zu Maßnahmen beim Kfz-Verkehr eine Marginalie.

Wir wollen deshalb dieses Budget verdreifachen auf 60.000 € jedes Jahr. Auch das liegt noch weit unter den Empfehlungen des nationalen Radverkehrsplans. Es ist auch dringend erforderlich, unter anderem um die Stellplätze an den Schulen zu ertüchtigen (siehe unseren Antrag dazu) und dort komplett zu überdachen, wo Fahrräder längere Zeit abgestellt werden, etwa an Schulen.

Unterzeichnet von:

Johannes Honné, Dr. Ute Leidig und GRÜNE Fraktion

GRÜNE Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



09.10.2018

DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

Radverkehrsförderung - Investitionen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 6600				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen	500.000	1.000.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



▶ Sachverhalt | Begründung

Die Investitionen in neue Radrouten sind in Karlsruhe gut. Aber es geht viel zu langsam voran. Im Nationalen Radverkehrsplan wird für "Vorreiter"-Städte ein Betrag von 12 Euro pro EinwohnerIn im Jahr für Investitionen in Fahrradinfrastruktur empfohlen; das wären in Karlsruhe 3,6 Mio. Davon sind wir mit 1 Mio weit entfernt. Da das nicht plötzlich drastisch zu erhöhen ist, weil zunächst Planungen nötig sind, beantragen wir nur 500.000 Euro bzw. 1 Mio. Euro.

Bei früheren Anträgen wurde uns geantwortet, dass zusätzliches Geld nicht ausgegeben werden könnte, weil nicht genügend Personal für die Planung vorhanden ist. Deshalb sollte das Personal für Radverkehrsplanung / Umsetzung im Planungsamt und im TBA um je eine Stelle erhöht werden.

Unterzeichnet von:

Johannes Honné, Dr. Ute Leidig und GRÜNE Fraktion

Kult-Fraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



05.10.2018

DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

Radverkehrsförderung und Ausbau der Fahrradinfrastruktur

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	600.000	600.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

▶ Stadtplanungsamt
Tiefbauamt
Ordnungsamt

▶ Sachverhalt | Begründung

Um die Fahrradinfrastruktur in Karlsruhe bedarfsgerecht auszubauen, müssen im Haushalt weitere Mittel eingestellt werden. Für das Jahr 2018 werden Ausgaben in Höhe von circa 13 € pro Einwohner erwartet; ohne Personalkosten. Eine Anhebung auf 15 € pro Einwohner ermöglicht es, Schwerpunkte im Fahrradverkehr zu setzen.

Wir sehen dringenden Bedarf an

- bedarfsgerechter Zahl an Fahrradabstellanlagen und intermodalen Haltepunkten
- Stellenschaffungen im Stadtplanungsamt, dem Tiefbauamt und dem Ordnungsamt, für die Radverkehrsförderung (je mind. eine Stelle)
- Mittel zum Ausbau der Fahrradroutes
- die Bereitstellung öffentlicher Fahrradpumpen wie z.B. in Münster, Greifswald oder Wien
- große Fahrradabstellplätze, auch für Fahrräder mit Anhängern, Lastenfahrräder, etc.
- zeitnahe Sanierungen der Infrastruktur mit Blick auf Verkehrssicherheit.

Karlsruhe nimmt als Fahrradstadt bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Damit dies so bleibt, muss der weitere Ausbau und die Attraktivität der Fahrradinfrastruktur und damit den Radverkehr selbst mit großen Schritten vorangetrieben werden. Empfehlungen zur Radverkehrsförderung und den damit verbundenen Finanzbedarf liefert u.a. der Nationale Radverkehrswegeplan 2020 des Bundes.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Unterzeichnet von:

Erik Wohlfeil, Uwe Lancier und KULT-Fraktion